

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**München, 1956-11-11**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Erika Mann  
Hotel Vier Jahreszeiten  
München, am 11. November 1956

Lieber Albrecht Goes, -

übermorgen kommt meine Mutter zu Besuch, und ich freue mich schon sehr darauf, ihr die schöne kleine Dichtung zu zeigen, die Sie dem "Grab in Kilchberg" gewidmet haben. Seien Sie besonders herzlich bedankt für diese Sendung.

Ja, an den Germanisten der Universität Amsterdam erinnere ich mich sehr wohl, und gewiss war auch ihm alles genau im Gedächtnis geblieben was jenen letzten holländischen Aufenthalt betraf oder betrifft. All diese Holländer waren ganz reizend damals. Ueberhaupt - wenn man schon generalisieren will - die Holländer sind reizend, - mit Eigenschaften versehen, die man kaum voraussetzen sollte bei einem allem physischen Wohlbehagen so zugeneigten Völkchen. Sie sind - darin den Schweizern nicht ganz unähnlich - zwar ein Butter- und Käsevolk, aber überdurchschnittlich gebildet - und überdies - darin den Schweizern von heute wohl weniger ähnlich - von einer wirklich ungemeinen Tapferkeit, die dort ans Klassisch Heroische grenzt, wo sie völlig spontan auftritt und durch keinerlei Massenhysterie erst gezeitigt werden muss. Ich könnte Ihnen Manches erzählen in diesem Zusammenhang.

Zur Zeit, freilich, - und leider auf viele Monate hinaus - kann ich Ihnen gar nichts mehr erzählen. Der Film hat mich verschlungen. "Krull" kommt als erstes, doch auch die "Buddenbrooks" sind in Vorbereitung, und selbst auf dem "Zauberberg" weht ein scharfer Leinwandwind. Vergessen Sie mich also bitte bis auf weiteres. Wenn ich wieder aufgetaucht sein werde aus dieser Unterwelt, melde ich mich so schnell, wie gern. Bis dahin alles Herzliche

von immer Ihrer:

